

Finca Amable



Die Finca Amable im La Gamba Tal wurde mit 10.700 Bäumen aus über 200 Arten zwischen 2013 und 2015 wieder bewaldet und gilt als Vorzeige-Finca, die intensiv erforscht wird.

Die Finca Amable liegt nördlich der Straße von La Gamba nach Villa Brizeño (km 37) und ist auf zwei Seiten von Ölpalmenpflanzungen umgeben. Im Norden grenzt die Finca an den Río Bonito und an die Wälder des Nationalpark Piedras Blancas und im Süden an die Finca Eduardo, die ebenfalls im Besitz der Tropenstation ist und ihrerseits an die Wälder der Fila Gamba grenzt. Dadurch entsteht ein einzigartiger Waldkorridor zwischen der Fila Gamba und dem Nationalpark Piedras Blancas.

Die Böden sind grundwasserbeeinflusst und vor Beginn der Wiederbewaldungen mussten Drainagegräben gezogen werden. Der Río Bonito tritt mehrmals pro Jahr über seine Ufer und überschwemmt die Finca Amable.

Zwischen den Jahren 2013 bis 2016 wurden mehr als 10.700 Bäume aus 205 verschiedenen Baumarten in einem definierten Rastersystem gepflanzt. Häufige gesetzte Baumarten sind: *Anacardium excelsum*

Finca Amable

Größe: 12,5 ha

Lage: Straße Villa Brizeño – La Gamba, 70m SH

Vegetation beim Kauf: Viehweide mit *Paspalum paniculatum* (Poaceae), kleine Waldreste entlang Río Bonito.

Kaufdatum: Übernahme vom Verein Regenwald der Österreicher am 22.7.2016

Finanzierung: Wiederbewaldungen wurden vom Verein Regenwald der Österreicher finanziert

Geplante Projekte: Monitoring-Programm der Universität Wien und BOKU. Wiederbewaldung und Restauration, Sukzession

(Anacardiaceae), *Aspidosperma spruceanum* (Apocynaceae), *Calophyllum brasiliense*, *C. macrophyllum* (Clusiaceae), *Caryocar costaricense* (Caryocaraceae), *Cedrela odorata* (Meliaceae), *Croton schiedeanus* (Euphorbiaceae), *Garcinia madruno* (Clusiaceae), *Pachira aquatica* (Malvaceae), *Tabebuia ochracea* (Bignoniaceae), *Vitex cooperi* (Verbenaceae), *Symphonia globulifera* (Clusiaceae). Die Mortalität betrug 17.5%.

Auf der Finca Amable hat sich auf den wieder bewaldeten Flächen bereits ein diverser Sekundärwald entwickelt (Stand Juli 2020). Auf den sich selbst überlassenen Probeflächen, auf denen keine Bäume gesetzt wurden, ist nach wie vor das Gras *Paspalum paniculatum* (Poaceae) dominant. Interessanterweise ist der Unterwuchs artenarm, was vermutlich auf die Zerstörung der natürlichen Samenbank zurückzuführen ist.

Die Wiederbewaldungen und natürlichen Sukzessionen auf der Finca Amable werden von der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur in einem Monitoring-Programm wissenschaftlich begleitet. Ein detaillierter Abschlussbericht und Publikationen sind unter www.lagamba.at abzurufen.



Luftbild der Finca Amable 2007 und 2018 (© Regenwald der Österreicher)



Eine Delegation aus Luxemburg und SchülerInnen und HelferInnen aus La Gamba sowie die COBIGA Mannschaft bei der Wiederbewaldung im Juli 2013. Die gleiche Stelle im Februar 2020 bei einem Besuch vom Verein Regenwald Luxemburg.



Die Finca Amable von Norden aus gesehen Richtung Fila Gamba. Im Hintergrund die Finca Eduardo, die 2020 von der Tropenstation gekauft wurde.



Die Finca Amable liegt eingebettet zwischen Ölpalmenpflanzungen und schließt im Norden an den Nationalpark Piedras Blancas an. So wird eine Grünbrücke zwischen Fila Gamba und Nationalpark geschaffen (Juli 2018).

